

IGEB

MITTEILUNGSBLATT

Jahrgang 2012/3 (September)

20. Internationale Konferenz Bericht S.265
20th International Conference Summary p.260

66th Annual
Midwest Band and Orchestra Clinic
in Chicago/IL, USA

BOOTH 868

In Zusammenarbeit mit den Instituten
Oberschützen - Pannonische Forschungsstelle (12) und Musikethnologie (13)
der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG)

internationale gesellschaft zur erforschung und förderung der blasmusik
international society for the promotion and research of wind music
association internationale de la recherche et de la promotion de la musique à vent

INHALTSVERZEICHNIS

INDEX

NACHRUFE / OBITUARIES

Bernhard Habla, <i>Christoph-Hellmut Mahling</i>	253
Erwin Nigg, <i>Albert Häberling, Uster, Schweiz (1919 – 2012)</i>	254

MITTEILUNGEN / LETTERS FROM

Letter from Belgium, by Francis Pieters	256
---	-----

IGEB-MITTEILUNGEN / NEWS OF IGEB

<i>Minutes of the General Assembly</i>	258
Seth, Wollam, <i>Conference Summary, English</i>	260
Bernhard Habla, <i>Konferenz Bericht, Deutsch</i>	265
<i>Minutes from the IGEB Final Meeting</i>	269
<i>IGEB-Reprints vol.6</i>	271
Gratis Schriften / Free Publications	271
Internationale Veranstaltungstermine / International Conferences.....	271
Neue Mitglieder / New Members	272
Vorstand der IGEB / Board of IGEB	272
Beiräte/Advisory Council.....	273
Impressum/Editorial Information	274

Ehrenmitglied Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling verstorben

Völlig überraschend kam die Meldung von Tod unseres Ehrenmitglieds der IGEB, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling. Obwohl bekannt war, dass er gesundheitliche Schwierigkeiten hatte und sein Bewegungskreis eingeschränkt war, war es doch schwer vorstellbar, ihn nicht mehr unter uns zu haben, zumal die Feierlichkeiten zu seinem 80. Geburtstag in Vorbereitung waren, und alles auf ein großes Fest konzentriert war.

Geboren am 25. Mai 1932 in Berlin, legte er die Privatmusiklehrerprüfung ab und begann von 1957 bis 1962 an den Universitäten Tübingen und Saarbrücken zu studieren, wo er 1962 promovierte. 1963 wurde er Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Saarbrücken im Saarland und habilitierte 1972. 1981 folgte er dem Ruf an die Johannes Gutenberg Universität Mainz, wo er bis März 2000 das Institut für Musikwissenschaft leitete. Er wirkte prägend auf dieses Institut, auf Fakultät und Universität, wo er in mehreren Gremien und Ausschüssen tätig war.

In diese Zeit fällt auch der Beginn seiner Präsidentschaft des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz, 1993, eine Funktion, in der er das vielfältige Musikleben in diesem deutschen Bundesland mitprägen und mitgestalten konnte und die er bis zu seinem Tod innehatte.

Sein überregionales Wirken kam in weiteren Präsidentschaften zum Tragen, so war er von 1987 bis 1992 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Musikforschung und von 1997 bis 2002 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Musikforschung.

Sein Wirken für die IGEB begann bei der ersten Konferenz 1974 in Graz, wo er als Referent und Gründungsmitglied teilnahm und auch zu weiteren Konferenzen Aufsätze und aus seinem umfangreichen Fachwissen schöpfende Diskussionsbeiträge beisteuerte. Gemäß seinem Musikverständnis, das einen weitgespannten Bogen über alle Musikstile und –Richtungen umfasste, und seinem Forschungsschwerpunkt Musik vom 18. bis 20. Jahrhundert, einem Zeitraum, in den wesentliche Impulse der Blasmusikgeschichte fallen, machte er 1996 die Universität Mainz zum Konferenzort für die 12. IGEB-Tagung, bei der zahlreiche Aspekte dieses aufgehenden Forschungszweiges angesprochen wurden. Weiters stand er als Mitglied des Bewertungs-Komitees des Fritz-Thelenpreises zur Verfügung. 2003 wurde er zum IGEB-Ehrenmitglied ernannt. Seine zahlreichen Ehrenmitgliedschaften wie beim Deutschen Musikrat und bei der Gesellschaft für Musikforschung zeugen von seinem

internationalen Ansehen, das durch das Bundesverdienstkreuz am Bande seine Bestätigung fand.

Gesundheitlichen Widrigkeiten zum Trotz wirkte er unermüdlich als Präsident des Landesmusikrates, beim Thelenpreis-Komitee und vielen weiteren Tätigkeiten bis zu seinem plötzlichen Tod am 13. Februar 2012. Immer aktiv und mitten im Geschehen eingebunden, wird er in Erinnerung bleiben.

Bernhard Habla

Nekrolog
Albert Häberling, Uster, Schweiz (1919 – 2012)
Erwin Nigg

Ja, es hatte etwas beinahe Missionarisches, womit Albert Häberling als Dirigent, Komponist, Redakteur bei Radio DRS sowie in seiner Funktion als Gründer und langjährige Seele der „Festlichen Musiktage Uster“ auf seine Umgebung wirkte. Das im April dieses Jahres verstorbene Ehrenmitglied unserer Gesellschaft scheute sich denn auch vor keiner Kontroverse, wenn es galt, für seine musikästhetischen Überzeugungen klar und deutlich einzustehen. Professionelle und menschliche Integrität sowie ein hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem musikalischen Werk bildeten die Maximen von denen sich Albert Häberling in seinem musikalischen Schaffen leiten ließ.

Diese Eindrücke prägten sich mir bereits 1981, bei meiner ersten Begegnung mit Albert Häberling ein. Am Ende meines Dirigierstudiums an der Musikakademie Zürich durfte ich im Rahmen meiner Diplomarbeit über die Stellung der konzertanten Blasmusik im Programm von Radio DRS und der Rolle, welche dabei dem Zürcher Blasorchester zukam, ein Interview mit dessen Gründer und künstlerischem Leiter führen. Das innere Feuer, womit Häberling sein Engagement für die originale Blasorchesterkomposition und gegen die seiner Meinung nach unverantwortliche und der Reputation des Blasorchesters abträglichen (damals) immer noch vorherrschenden Transkriptions- und Bearbeitungspraxis begründete, sprang schnell auf den Interviewer über. In seiner Offenheit, womit er sich auch über ausgefochtene Debatten darüber, wie sich das Blasorchesterwesen (der Schweiz und anderswo) Authentizität verschaffen und bewahren müsse, erinnerte, glaubte ich auch Verletzungen zu erkennen, welche er bei seinem kompromisslosen Eintreten für seine künstlerischen Überzeugungen erfahren haben musste.

Um Albert Häberlings artistisches Wirken umfassend zu würdigen, bedürfte es mehr als eines Nachrufs. Die wichtigsten Stationen sollen darum wenigstens stichwortartig genannt werden: 1947 bis 1953 Studium an der Musikakademie Zürich bei Robert Blum (Kontrapunkt, Komposition, Schulmusik, Chor- und

Blasorchesterdirektion, Klavier, Blasinstrumente). Dirigententätigkeit in Flawil, Uster, Zürich etc.. Grosses und vielseitiges kompositorisches Oeuvre für Orchester, Blasorchester, Vokal- und Kammermusikensembles. 1958 bis 1984 Musikredaktor bei Radio DRS (Deutscher Rundfunk Schweiz) und damit verbunden Gründer und Dirigent des Zürcher Blasorchesters.

Drei Aspekte sollen stellvertretend für die vielen musikalischen Verdienste Albert Häberlings eine spezielle Erwähnung finden:

- Musikpädagogisches Engagement. 1955 war es seiner Initiative zu verdanken, dass die damalige Knabenmusik der Stadt Uster in eine Musikschule umgestaltet und dadurch als musikpädagogische Institution geöffnet, breiter verankert und institutionalisiert wurde. Häberling war damals Dirigent der Stadtmusik Uster. Seine Überzeugung, dass in der Musikerziehung die maßgeblichen Grundlagen gelegt und Weichen gestellt werden, die das Verhältnis der Menschen zur Musik prägen, haben auch in Konzertprogrammen und Kompositionen Niederschlag gefunden.
- Festliche Musiktage Uster. 1956, rief der umtriebige junge Musiker die „Arbeitstage für Blasmusik“ ins Leben und demonstrierte damit eindrücklich, dass der Visionär Albert Häberling auch willens und in der Lage war, eine Basis zu legen für Debatten und zukunftssträchtige Entwicklungen im damals (zu) stark der Tradition verhafteten Schweizer Blasmusikwesen. Was sich in den kommenden Jahren aus diesen Anfängen als „Internationale Festliche Musiktage für zeitgenössische Blasorchesterwerke“ mit Uraufführungen, vorgetragen von Spitzenensembles des In- und Auslands, multimedialen Kompositionen und die jeweils drei Tage dauernden Musiktage begleitenden Veranstaltungen, entwickelte, machte die Kleinstadt Uster zu einem Mekka der neuen Blasorchesterszene. Man darf durchaus unbescheiden darauf hinweisen, dass jene „Musiktage“, bei denen in Uster zeitgleich IGEB-Konferenzen stattfanden, Musikforschung und zeitgenössische Musikpraxis eine unmittelbar erlebte Partnerschaft eingingen und dadurch besonders geglückte Ereignisse darstellten. Die Erinnerung an die damalige Aufbruchstimmung und den ansteckenden Pioniergeist Albert Häberlings hinterlässt keine nostalgischen Gefühle, wohl aber ein tiefes Bedauern darüber, dass der Brennpunkt und die Inspirationsquelle Festliche Musiktage Uster inzwischen leider der Geschichte anheim gefallen sind.
- Konzertante Blasmusik am Radio. Als Radioredaktor nutzte Albert Häberling die Möglichkeiten des Massenmediums Radio konsequent, um ein Publikum zu erreichen, welches es vielleicht nie in den Konzertsaal schaffte, um insbesondere konzertante Blasmusik zu hören. Im Bewusstsein, dass die Sendung mit teils ungewohnten, viele zweifellos auch irritierenden Blasorchesterwerken von Komponisten aus aller Welt ein Nischenprodukt war und es wohl auch bleiben müsste, wurde Albert Häberling dennoch nicht müde, sich für Musik abseits des blasmusikalischen Mainstreams einzusetzen. Auch hier ist es nicht ohne Wehmut, dass man sich an Zeiten erinnert, wo Einschaltquoten den Inhalt von massenmedialen Produkten noch nicht primär ökonomisch zu rechtfertigen hatten.

Dem IGEB-Ehrenmitglied Albert Häberling wurden für sein facettenreiches musikalisches Schaffen zahlreiche weitere Ehrungen zu teil, so 1977 der Stephan-Jaeggi-Preis und 1989 der Kulturpreis der Stadt Uster. Jenen, welche ihn gekannt haben, wird Albert Häberling durch seinen Pioniergeist, sein unverhohlen und selbstbewusst gezeigtes Sendungsbewusstsein und sein unbestechliches künstlerisches Credo für musikalische und persönliche Authentizität vorbildhaft in Erinnerung bleiben.

MITTLEILUNGEN/LETTERS FROM

Letter from Belgium

Francis Pieters

An Exceptional Concert

Within the frame of the 75th anniversary of the National Orchestra of Belgium (founded in 1936) the orchestra played a most remarkable concert at the Brussels Beaux-Arts Palace on June 8, 2012. The first guest conductor, the Swiss Stefan Blunier (Bern, 1964), principal musical director of the City of Bonn, had selected a very interesting and varied Berlioz program. The concert started with the well-known and popular overture *Le Carnaval Romain* opus 9 – a piece that is also on the repertoire of the Belgian Guides Band that recorded it on a CD under the direction of Norbert Nozy in 1995¹. Before the interval the orchestra also played the four part symphonic suite *Harold en Italie* opus 16 with the French viola player Gérard Caussé who completed his fine performance with a solo Bach piece as encore. The second part of the concert presented the impressive “*Grande Symphonie Funèbre et Triomphale*” opus 15 (1840). As this three part composition was originally conceived to be performed in the open air, Berlioz had written the score for a large military (wind) band. Sometime later he added strings for an indoor performance. The National Orchestra of Belgium had invited the Royal Symphonic Band of the Belgian Guides to play the predominating wind and percussion parts, which should be considered as a tribute to the symphonic band. For the (optional) choral finale, the NOB had called on the German choir *Philharmonischer Chor der Stadt Bonn*. With almost 300 performers and a principal role for the wind band, this interpretation was rightly most successful. The original ophicleide parts were rendered by euphoniums, but (alas) not the least trace of the ‘Jingling Johnny’ prescribed by the composer....

This performance was in fact a repetition of another historical concert in Brussels. On September 26, 1842, two years after the composition of the symphony, the Brussels “Société de la Grande Harmonie” organized a Berlioz concert in its brand new concert hall. Hector Berlioz himself conducted his *Grand Funeral and Triumphal Symphony* performed by the wind band, the symphony section and the choir of the society (over 200 performers). According to the press the concert was not a real

¹ *Festive Overtures*, compact disc RGIP CD 87 105 (1995) & WWM 500.088 (2003).

success, even if it had been announced as “the very first concert of romantic music in Brussels”².

The concert on June 8 this year, on the contrary, was a huge success, not in the least because of the excellent contribution by the Guides Band. Conductor Yves Segers was rightly invited on the stage to share the most enthusiastic applause

CAMILLE SAINT-SAËNS AND THE WIND BAND

Francis Pieters

Royal Symphonic Band of the Belgian Guides

Conductor: Yves Segers

WORLD WIND MUSIC WWM 500-177

johan.vandeneede@mil.be

This is the very first wind band record completely devoted to compositions of Camille Saint-Saëns with no less than six world premiere recordings and two compositions that up to now had only been recorded on a 78 rpm record. This CD boasts all compositions intended by Saint-Saëns for “Musique Militaire”. Except for the well-known *Occident et Orient* opus 25, the only of these compositions without any name of an arranger/orchestrator, all these pieces have been orchestrated for symphonic band (harmonie) by specialists at the composer’s request.

The *Pas-Redoublé* opus 86, has been orchestrated by Auguste Josneau, conductor of the Marseille based wind band “L’Harmonie des Touristes du Midi” to whom the piece is dedicated. The stage music of *Déjanire*³, for the display at the Arena of Béziers in 1898 and the *Hymne Franco-espagnol* have been orchestrated for band by Charles Eustace. The concert march *Sur les Bords du Nil* opus 125, dedicated to Abbas Hilmi, Khedive of Egypt is orchestrated by Gabriel Parès, conductor of the Garde Républicaine Band). *Hail California* for orchestra, wind band and organ, composed for the ‘Panama-Pacific’ Exhibition in 1915 was performed by the Sousa Band; only the small portion for wind band alone was recorded here. The *Marche Dédicée aux Étudiants d’Alger* (March dedicated to the students of Algiers) opus 163, one of the last compositions of Saint-Saëns, was orchestrated by military band conductor Joseph Bouchel. To complete the CD, the Guides also recorded some rare transcriptions: the overture to *La Princesse Jaune* (The Yellow Princess) has been transcribed by José Schyns, the Ballet-Divertimento of the opera *Henry VIII* (which calls on a fanfare band on the stage) has been transcribed by Paul Kelsen, *Hymne à Victor Hugo* by Gustave Wettge (Also conductor of the Garde Républicaine) and the *Marche du Couronnement* (Coronation March) opus 117 by Louis Blémant. This is no doubt a record with a unique repertoire performed in an exemplary way; to miss by no way!

² *Le Moniteur Belge*, numbers 270 & 271, September 27 and 28.

³ Cf. Francis Pieters, *When the Wind Band and the Symphony Orchestra join hands*, in *Kongressbericht Oberschützen, Österreich 2010, Tutzing, 2012*, pp. 249 – 252.

Minutes of the General Assembly

Thursday, July 12, 2012

Coimbra, Portugal

1. *President's greetings and establishing the quorum*

Bernhard Habla welcomed all attending members, especially
Arthur Himmelberger, president-elect of ACB (Association of Concert Bands)
Leon Bly, past president of WASBE
David Gasche, Thelen Prize Winner
Peter Heckl, Thelen Prize Winner
Scott Cohen, chair of the Thelen Prize Committee
and recognized the quorum

2. *Remembrance of the dead*

Minute of silence for the members who passed away in the last year:
Emil Ermatinger
Andreas Rossipal
Christoph-Hellmut Mahling
Myron Moss

3. *President's report*

Bernhard Habla thanked the many people who were involved in preparing and
organizing the 20th Conference of IGEB in Coimbra, Portugal, especially
André Granjo (Faculdade de Letras da U. C., INET-MD)
António Pedro Pita (CEIS20 - Universidade de Coimbra)
Paulo Estudante (Faculdade de Letras da U. C.)
Manuel Deniz Silva (INET-MD - Universidade Nova de Lisboa)

He mentioned his visit to the WASBE conference in Chiayi-City, Taiwan, in 2011
and the Midwest Clinic in Chicago. Dr. Patrick Hennessey visited the CBDNA
meeting in Washington. ;

Bernhard Habla reported that the University for Music and Theatre Arts Graz
established the Pannonische Forschungsstelle as an International Center of Wind
Music Research. The Center will contain most of the international wind music
journals published since the second half of the 20th century, music from the 19th,
20th, and 21st centuries and about 40,000 scores, books and other materials.

4. Treasurer's report

Doris Schweinzer reported on the IGEB accounts in Austria, Germany, Switzerland and the United States.

Peter Heckl and Christine Heger did the auditing. Peter Heckl moved to accept the treasurer's report. Accepted unanimously.

5. Nomination of officers for 2012-2015

President: Dr. Mag. Bernhard Habla, Oberschützen, Austria

Vice President: Francis Pieters, Kortrijk, Belgium

Treasurer: Doris Schweinzer, Graz, Austria

Secretary: Dr. Damien Sagrillo, Luxembourg, Luxembourg

Advisory Council [with special tasks]:

PD Dr. MMag. Helmut Brenner [Thelen prize], Graz, Austria

Dr. Richard Scott Cohen [Thelen prize chairman, treasurer USA], Big Rapids, Michigan, USA

André Granjo [conference Coimbra], Coimbra, Portugal

Dr. Robert Grechesky [Thelen prize], Indianapolis, Indiana, USA

Joseph Hartmann, Gan Ner, Israel

Dr. Gunther Joppig, Munich, Germany

Dr. Jana Lengová, Bratislava, Slovakia

Dr. Joseph Manfredo [editor *Mitteilungsblatt*], Mahomet, Illinois, USA

Dr. Paul Niemisto [*Mitteilungsblatt* USA, Russia], Northfield, Minnesota, USA

Dr. Erwin Nigg, Gersau, Switzerland

Dipl.Ing. Johanna Uerlings [Finanzen Deutschland], Rutesheim, Germany

Joseph Hartman, the oldest member present, moved to accept the nominations as presented. Accepted unanimously.

6. Publications:

Mitteilungsblatt, Bernhard Habla thanked Joseph Manfredo for preparing the quarterly *Mitteilungsblatt* and for handling the change from the paper version to the online version. Libraries will receive a paper version biannually.

IGEB Reprint. August Kalkbrenner's *Wilhelm Wieprecht: Sein Leben und Wirken*, with a foreword by Manfred Heidler, is in preparation with the original text, a transliteration and an English translation by L. Keating Johnson. This volume was unfortunately delayed because of Bernhard Habla's illness.

Alta Musica: Volume 29, Congress-Review Oberschützen 2010 was published in April and sent to all members in good standing. Bernhard Habla is preparing the next volume for publication.

Thelen Prize publications: Patrick Hennessey, David Gasche, Günther Kleidosty and Peter Heckle (IGEB will buy volumes from the publisher)

7. Thelen Prize

Scott Cohen, chair of the committee, will organize the next Call for Nominations. The committee consists of two parts:

2012 Screening Committee / Beratendes Komitee 2012

Prof. Dr. Wolfgang Suppan, Pürgg, Austria
Prof. Dr. Raoul Camus, New York, USA
additional member to be announced

2012 Selection Committee / Komitee 2012

Prof. Dr. Klaus Aringer, Graz, Austria
Prof. Dr. Robert Grechesky, Indianapolis, Indiana, USA
Francis Pieters, Kortrijk, Belgium

8. Future Plans

Bernhard Habla asked for articles for the Mitteilungsblatt and for ideas for the Reprint series.

The meeting was adjourned at 6:00 p.m.

Dr. Bernhard Habla
President

Doris Schweinzer
Treasurer

20th International Conference of IGEB July 12-17, 2012

Seth F. Wollam, Denton, Texas

The IGEB, the International Society for the Promotion and Research of Wind Music held their 20th International Conference July 12-17. The event was hosted by Andre Granjo and the College of Arts at Letters at the University of Coimbra, Portugal. The theme of the conference, *On the Border: Bridging the Path Between Tradition and Art*, brought papers focused on a wide range of topics pertaining to wind band including Harmoniemusik, military, amateur and professional bands, brass bands, activist bands, pedagogy, instrumentation, repertoire, composer biographies, and musicological research. Presenters and participants represented nations throughout North Central and South America, Eastern and Western Europe, and the Middle East. IGEB president Bernhard Habla and his executive board members Francis Peters, Doris Schweinzer, and Friedrich Anzenberger organized a diverse, professionally fulfilling conference experience.

Situated in the Hills overlooking the river Montego, Coimbra is a city rich in history. Originally established by the Romans, the city was controlled by numerous groups until being conquered by Christian groups in the 11th century, serving as the first capital of the new kingdom. The University of Coimbra was officially established in 1290, making it one of Europe's oldest academic institutions. With

stunning landscape, architecture, and exceptionally hospitable residents, Coimbra was an exceptional host providing participants with an equally rich cultural experience. This cultural experience was augmented by a special tour which included tours of several museums. The group visited the Museum Ethnomúsica da Barrida, where amongst a collection of instruments, a large number of original manuscripts belonging to Portuguese bands are housed. From here the tour continued to a museum dedicated to the Portuguese wine production, and the Luis Pato winery. Hosted at the home of Luis Pato, the participants were prepared a traditional Portuguese dinner consisting of various courses with the main dish being leitão, or roast suckling pig.

A country with a strong tradition of bands, select groups were invited to perform. Included were the Filharmonica Boa Vontade Lorvanese, , Banda Sinfónica ARMAB. Host Andre Granjo and Filharmonica União Taveirense conductor João Paulo Fernandes graciously invited three conference participants to guest conduct: Robert Grechesky, Director of Bands at Butler University, Marcelo Jardim, Professor of Conducting Band and Orchestra Practice at the School of Music of the Federal University of Rio de Janeiro, and Seth Wollam, doctoral conducting associate, the University of North Texas. The first Portuguese saxophone group to be invited to perform at the World Saxophone Congress, the Quad Saxophone Quartet also graced members with a special recital.

The author and presenter, title, city and country were as follows:

Presenter	Title	City / Country of Origin
Helena Milheiro	<i>Ensino de Música nas Bandas Filharmónicas: um Estudo Caso.</i>	Aveiro, Portugal
Pedro Marquês de Sousa	<i>A consolidação, do modelo orgânico e o repertório das bandas no século.</i>	Lisboa, Portugal
Bruno Madureira	<i>A revitalização das bandas filarmónicas nos anos70 e 80.</i>	Coimbra, Portugal
Luís dos Santos Cardoso	<i>“Eli, Eli para Orquestra de Sopros” e o conceito de situação estilística.</i>	Aveiro, Portugal
Lino Guerriero	<i>Folk Song/ a composição/a obra “aberta.”</i>	Lisboa, Portugal
Jorge Campos	<i>“Sinfonia Breve Nº 1 de Álvaro Cassuto:” apontamentos sobre uma versãopara banda..</i>	Porto, Portugal

Rita Alcaire and Rodrigo Lacerda	<i>Filarmónicas da Ilha Preta (Documentário).</i>	Coimbra, Portugal
Carla Raposeira	<i>Fundação Inatel: Uma estratégia de apoio para uma politica de desenvolvimento.</i>	Lisboa, Portugal
André Granjo	<i>Community Wind Bands as Artictic Institutions: the commissioning project of the Secretariat of State for Culture.</i>	Coimbra, Portugal
Luis Miguel dos Santos Clemente	<i>How Musical is tradition? Tradition and Art Conflict in Portuguese Wind Bands.</i>	Atalaia, Portugal
Rui Magno Pinto	<i>Operatic Content and Form in Portuguese 19th-Century Instrumental Music.</i>	Lisbon, Portugal
Patrick Hennessey	<i>Beyonf the ‘Ukulele: Portuguese Influence on the Musical Influence on the Musical Traditions of Hawai’i.</i>	Honolulu, Hawaii, United States
Keith Kinder	<i>The Portuguese Community Band of Hamilton Ontario.</i>	Oakville, Ontario, Canada
Leon Bly	<i>The Wind Orchestra’s Instrumentation-Crossing the Bridge from Tradition to Art.</i>	Stuttgart, Germany
Helmut Brenner	<i>Music Between Heaven and Earth: The “Danza de voladores” in Mexico and Guatemala.</i>	Graz, Austria
Maria Clara Vargas Cullel	<i>The Role of Bands in Musical Education and Cultural Development in Costa Rica.</i>	San Jose, Costa Rica
Evan Feldmann	<i>Drones and Pedales: Tradition applied as Flexible Pedagogical Tools.</i>	Chapel Hill, North Carolina, United States
Damien Sargrillo	<i>Wind Music and Education.</i>	Hellingen, Luxemburg

Antoliy Gabrov	<i>Stefan Marino: History of His Life.</i>	Sofia, Bulgaria
Patrick Murphy	<i>Boris Kozhevnikov: Defining the Soviet Symphony for Wind Orchestra.</i>	Portland, Oregon, United States
Robert Grechesky	<i>The Relationships of Selected Band Works of Ralph Vaughn Williams to his Orchestral Works.</i>	Indianapolis, Indiana, United States
David Gasche	<i>The First Golden Age of the Viennese Harmoniemusik: Current Research on its Birth with Remarks on the Partita in F, a Wind Quintet Composed by Franz Aspelmayr (1769).</i>	Wien, Austria
Peter Heckl	<i>A Harmoniemusik Setting of Mozart's Zauberflöte is Rediscovered: The Arrangement by Carl Andreas Goepfert.</i>	Graz, Austria
Mikolaj Rykowski	<i>Harmoniemusik in Polish Tradition-Sociological and Aesthetic Insights.</i>	Bydgoszcz, Poland
Marcelo Jardim	<i>The Music for Wind Band by Heitor Villa-Lobos: A Peripheral Approach or an Historic Rescue?</i>	Rio de Janeiro, Brazil
Joseph Manfredo	<i>David Maslanka: Evolution and Influences of his Compositional Style and Application to the Symphony #9.</i>	Normal, Illinois, United States
Erik Janners	<i>Performance Psychology Concepts in Music Authenticity vs. Practicability-Getting</i>	Oak Creek, Wisconsin, United States
Jörg Murschinki	<i>Elsa to the Church on Time (And in Style).</i>	Welzheim, Germany
Rytis Urniežius	<i>The Approach to the Transcriptions for the Wind Band: The Path from "Tradition" to Art.</i>	Šiauliai, Lithuania

Jon Mitchell	<i>Haydn Wood: From the Isle of Mann to London and Beyond.</i>	Franklin, Massachusetts, United States
John Reid	<i>The Life and Music of Canadian Composer, Arranger, and Conductor Howard Cable.</i>	Calgary, Alberta, Canada
Paul W. Popiel	<i>Recent Wind Band Works of Composer Michael Colgrass: Translating the Traditional into the Artistic.</i>	Lawrence, Kansas, United States
Joseph Hartmann	<i>The Israeli Defense Force (IDF) Band in the Reflection of the Times.</i>	Gan Ner, Israel
Malik Sharif	<i>Alternative Wind Band Music Beyond Tradition and Art: A Case Study from Austria.</i>	Graz, Austria
Kari Laitinen	<i>Popularizing tradition and Art: 19th-Century Finnish Wind Band Potpourri.</i>	Helsinki, Finland
Francis Peters	<i>Wind Band Music Paying Tribute to Napoleon.</i>	Kortrijk, Belgium
Seth Wollam	<i>A Comparative analysis of the Influences of Popular American Music on Contemporary Wind Band Repertoire.</i>	Denton, Texas, United States
Peter Ninaus	<i>The Fingering Logic and Performing of Woodwind Instruments Using the Example of the Clarinet: A Psychological Study and Model.</i>	Wien, Austria
Shawn Smith	<i>The Brazilian Gershwin: The Fusion of Folk, Popular and Classical in the Wind Band Music of Villa-Lobos.</i>	Corpus Christi, Texas, United States
Thierry Bouzard	<i>The French Ordinance of 1754 and the Drums Calls in Use in the French Army of the 18th Century.</i>	Saint Mazur, France

Manfred Heidler	<i>'A Philharmonic in every corner.'</i> Comments on <i>Wind Band and Marketing.</i>	Bonn, Deutschland
Bernhard Habla	<i>Instrumental Wind Music Associations. Targets, Objectives, and Activities.</i>	Oberschützen, Austria

In a ceremony during one of the concerts, the organization presented its coveted Thelen Prize. Named after founding member Fritz Thelen, this award is given to a dissertation representing outstanding scholarship in wind band research. Two dissertations were selected from an international pool as winners this year: David Gasche (Austria), *La musique de circonstance pour Harmoniemusik à Vienne (1760-1820)*, and Peter Heckl (Austria), *W. A. Mozart's Instrumentalkompositionen in Bearbeitungen für Harmoniemusik vor 1840*.

More information about the organization and its activities can found on the societies website: www.igeb.net.

Bericht über die 20. Konferenz der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) Coimbra, Portugal (12. bis 17. Juli 2012)

“On the Border: Bridging the Path Between Tradition and Art”

Bernhard Habla

Die 20. Konferenz der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung fand in der alten portugiesischen Universitätsstadt Coimbra statt. Diese alte Universitätsstadt bildete einen würdevollen Rahmen für die Teilnehmer aus 15 Ländern und vielen Bundesstaaten der USA (siehe Anhang).

Der Konferenz voran gestellt war ein „Portugiesischer Tag“ (Anreisetag, 12. Juli 2012), an dem Studenten aus Portugal über verschiedene nationale Themen referierten. Am späteren Nachmittag dieses Donnerstags fand die Haupt-Versammlung der IGEB mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Dabei wurde der Vorstand im Wesentlichen bestätigt, lediglich Generalsekretär Dr. Friedrich Anzenberger stellte aus Arbeitsgründen sein Amt zur Verfügung. An seiner Stelle wurde Dr. Damien Sagrillo aus Luxemburg gewählt. Bei der Versammlung wurde dann die Arbeit für die folgenden Jahre vorgestellt, die hauptsächlich Publikationen und Konferenzen vorsieht.

Die offizielle Eröffnung erfolgte anschließend im *Sala S. Pedro* der Handschriftensammlung der Bibliothek der Universität, mit einer Würdigung von Frau Prof. Dr. Maria Augusta Barbosa, der Pionierin der portugiesischen

Musikwissenschaft, durch Prof. Dr. Paulo Estudante. Musikalisch wurde die Konferenz für Orgel und Trompete mit einem Konzert in der Universitätskapelle eingeleitet (Luis Granjo, Trompete und Paulo Bernardino, Orgel). Dabei konnte das für den iberischen Orgelbaustil charakteristische „iberische“ (= spanische) Trompetenregister gehört werden. Weiters besitzt die Orgel ein geteiltes Manual.

Am Mittwoch begannen die Referate (siehe Anhang) in einem Hörsaal der Faculdade de Letras da Universidade de Coimbra, der auch an den weiteren Tagen zur Verfügung stand. Bemerkenswert war der hohe Anteil der Besucher an der Konferenz, die nicht nur interessierte Studenten der Universität sondern auch weitere umfasste. Den ersten Tag schloss ein Konzert der *Filarmónica Boa Vontade Lorvanense* unter der Leitung von Paulo Almeida auf der Terrasse zwischen dem Chemie- und Physik-Institut ab.

Der Samstag war gänzlich Referaten gewidmet, den Abschluss bildete ein Konzert der *Filarmónica União Taveirense* unter der Leitung von João Paulo Fernandes und den Gastdirigenten Robert Grechesky (USA), Marcelo Jardim (Brasilien) und Seth Wollam (USA) im *Pavilhão Centro de Portugal*.

Am Sonntag gab es Vormittags Referate und der Nachmittag war Sightseeing gewidmet. So wurde das *Bairrada Ethnomusic Museum* mit einer schönen Sammlung von Blechblasinstrumenten, die in Portugal gefertigt worden waren und zum Entstehen des Blasmusikwesens in Portugal wesentlich beigetragen haben, besucht. Ebenso wurde der Luis Pato Weinkeller besucht und die Produkte verkostet und dann ein gemeinsames Abendessen in einem Weinkeller eingenommen. Musikalisch umrahmt wurde dies durch die Fado-Gruppe *Tuna Académica da Universidade de Coimbra*.

Der abschließende Montag war wieder Referaten gewidmet und mit einer abschließenden Diskussion konnte der wissenschaftliche Teil des Kongresses abgeschlossen werden. Die musikalischen Höhepunkte wurden von einem Konzert des Saxophon-Quartetts *Quadquartet* mit zeitgenössischen portugiesischen Komponisten im in der beeindruckenden *Bibliothek Joanina* der Universität Coimbra eingeleitet, und mit einem beeindruckenden Konzert der *Banda Sinfónica ARMAB* unter der Leitung von Paulo Martins zum Höhepunkt gebracht.

Die thematische Ausrichtung der Konferenz „On the Border: Bridging the Path Between Tradition and Art“ brachte eindrucksvolle Ergebnisse in Theorie und Praxis (Konzerten). Die Referate werden in einem Konferenzbericht der Reihe *Alta Musica* erscheinen. Dienstag und Mittwoch wurden organisatorische Nachbearbeitungen vorgenommen.

Dank gilt André Granjo, António Pedro Pita, Paulo Estudante und von der Universität Lissabon Manuel Deniz Silva. Wesentliche Arbeiten wurden vom Centro de Estudos Interdisciplinares do Século XX da U. C. - CEIS 20 organisiert.

Die Universität, die Stadt, Land und Leute zeigten sich von der liebenswertesten Seite, was von allen Teil Teilnehmern auch honoriert und dankbar angenommen wurde. Sprachlich stand Englisch im Vordergrund, aber natürlich auch Portugiesisch unter Einheimischen, dann seltener Spanisch und Französisch.

Referate:

Dazu portugiesische Referate am Donnerstag

Leon Bly (Stuttgart, Deutschland), *The Wind Orchestra's Instrumentation - Crossing the Bridge from Tradition to Art*

Thierry Bouzard (Saint Maur, Frankreich), *The French Ordinance of 1754 and the Drums Calls in Use in the French Army in the 18th Century*

Helmut Brenner, Graz, Österreich), *Music Between Heaven and Earth. The "Danza de voladores" in Mexico and Guatemala*

Maria Clara Vargas Culel, (San José, Costa Rica), *The Role of Music Education and Cultural Development in Costa Rica*

Evan Feldmann (Chapel Hill, North Carolina / USA), *Drones and Pedales: Tradition Applied as Flexible Pedagogical Tools*

Anatoliy Gabrov (Sofia, Bulgarien), *Stefan Marino: History of his Life*

David Gasche (Wien, Österreich), *The First Golden Age of the Viennese Harmoniemusik: Current Research on its Birth With Remarks on the Patita in F, for Wind Quintet Composed by Franz Aspelmayr (1769)*

André Granjo (Coimbra, Portugal), *Community Wind Bands as Artistic Institutions: the Commissioning Project of the Secretariat of State and Culture*

Bob Grechesky (Indianapolis, Indianapolis / USA), *The Relationship of Selected Band Works of Ralph Vaughan Williams to His Orchestral Works*

Bernhard Habla (Oberschützen, Österreich), *International Wind Music Associations. Targets, Objectives, and Activities*

Joseph Hartmann (Gan Ner, Israel), *The Israeli Defense Force (IDF) Band in the Reflection of the Times*

Peter Heckl (Graz, Österreich), *A Harmoniemusik Setting of Mozart's Zauberflöte is Rediscovered: The Arrangement by Karl Andreas Goepfert*

Manfred Heidler (Bonn, Deutschland), *«A Philharmonic in Every Corner»: Coments on Wind Bands Marketing*

Patrick Hennessey (Honolulu, Hawaii / USA)), *Beyond the 'Ukulele: Portuguese Influence on the Musical Traditions of Hawai'i*

Erik Janners (Oak Creek, Wisconsin /USA), *Performance Psychology Concepts in Music*

Marcelo Jardim (Rio de Janeiro, Brasilien), *The Music for Wind Band by Heitor Villa-Lobos: A Peripheral Approach or an Histoical Rescue*

Keith Kinder (Oakville, Ontario / Kanada), *The Potugese Community Band of Hamilton Ontario*

Kari Laitinen (Helsinki, Finnland), *Popularizing Tradition and Art: 19th-Century Finnish Wind Band Potpourri*

Joseph Manfredo (Mahomet, Illinois / USA), *David Maslanka: Evolution and Influences of his Compositional Style and Application to the Symphony # 9*

Jon Mitchell (Franklin, Massachusetts / USA), *Haydn Wood: From the Isle of Man to London and Beyond*

Patrick Murphy (Portland, Oregon / USA), *Boris Kozhevnikov: Defining the Soviet Symphony for Wind Orchestra*

Jörg Murschinsky (Welzheim, Deutschland), *Authenticity vs. Practicability - Getting Elsa to to the Church On Time (And In Style)*

Peter Ninaus (Wien, Österreich), *The Fingering Logic and Performing of Woodwind Instruments Using the Example of the Clarinet. A Psychological Study and Model*

Francis Pieters (Kortrijk, Belgien), *Wind Band Music Paying Tribute to Napoleon*

Rui Magno Pinto (Lissabon, Portugal), *Operatic Content and Form in Portuguese 19th-Century Instrumental Music*

Paul W. Popiel (Lawrence, Kansas / USA), *Recent Wind Band Works of Composer Michael Colgrass: Translating the Traditional into the Artistic*

John Reid (Calgary, Alberta / USA), *The Life and Music of Canadian Composer, Arranger, Conductor Howard Cable*

Mikolaj Rykowski (Bydgoszcz, Polen), *Harmoniemusik in Polish Musical Tradition - Sociological and Aesthetical Insights*

Damien Sagrillo (Hellingen, Luxemburg), *Wind Music and Music Education*

Malik Sharif (Graz, Österreich), *Alternative Wind Band Music Beyond Tradition and Art: A Case Study From Austria*

Shawn Smith (Corpus Christi, Texas / USA), *The Brazilian Gershwin: The Fusion of Folk, Popular and Classical in the Wind Music of Heitor Villa-Lobos*

Rytis Urniezius (Šiauliai, Litauen), *The Approach to the Transcriptions for the Wind Band: The Path from "Tradition" to Art*

Seth Wollem (Denton, Texas / USA), *A Comparative Analysis of the Influences of Popular Music on Contemporary Band Repertoire*

Herkunft der Referenten:

Europa (18 aus 10 Ländern):

- Belgien
- Bulgarien
- Deutschland (3)
- Finnland
- Frankreich
- Litauen
- Luxemburg
- Österreich (6)
- Polen
- Portugal (2) II

Naher Osten (1):

- Israel

Süd-Amerika (2):

Costa Rica
Brasilien

USA (10 aus 9 Ländern):

Hawaii
Illinois
Indianapolis
Kansas
Massachusetts
North Carolina
Oregon
Texas (2)
Wisconsin

Kanada (2):

Alberta
Ontario

Weitere Besucher aus:

Portugal
Niederlande
Schweiz
New York / USA
Kanada

Minutes from the IGEB Final Meeting
Coimbra, 16 July 2012

1. President Habla opened the session with words of thanks to the attendees and the presenters. His short review of the papers revealed that the conference provided interesting papers on a manifold spectrum of topics related to wind music
2. Erwin Nigg reported the passing away of Albert Häberling in Uster. Häberling was co-founder of IGEB and one of the most important initiators of festivals of wind music at that time
3. Joseph Manfredo, editor of the *Mitteinlungsblatt*, gave some information about national reports and raised the question of guidelines for short research papers. Francis Pieters (you mention last names of all the others) recommended posting deadlines on the web and sending out reminders.

4. IGEB online: in addition to *Alta Musica*, president Habla proposed posting papers online at the IGEB website. This remark provoked a lively debate on the possibility of a peer-reviewed online-journal about wind music with an editorial board. The president delegated Raoul Camus, Scott Cohen, Bob Grechesky, Joseph Manfredo, Jon Mitchell, Francis Pieters, Damien Sagrillo, Rytis Urniežius and Doris Schweinzer to consider this proposal.
5. IGEB webpage: Seth Wollam offered to collaborate on the further development of the IGEB webpage
6. IGEB reprint: Manfred Heidler will prepare Kalkbrenner's Wieprecht-Biographie for publication in the IGEB Reprint series
7. Next conference: Manfred Heidler will try to organize the next conference in Bonn (Germany) and proposes two possibilities:
 - In collaboration with the Robert Schumann Music University Düsseldorf in Bonn (North Rhine-Westphalia, Germany) combining German military music research with IGEB
 - "Bayrische Musikakademie" (Bavarian Music Academy) in Hammelburg (Franconia/Bavaria, Germany)
8. The following have promised to prepare reviews of the conference for the publications following their names Reviews of this conference will be provided by
 - Richard Scott Cohen: *Musica I pueblo*
 - Jo Hasen: *Klankwijzer*
 - Patrick Henessey: Newsletter of the Society for American Music
 - Arthur Himmelburger: *Journal of the Association of Concert Bands*
 - Keith Kinder: *Canadian Winds*
 - Jörg Murschinski: *Clarino, Musikforschung, Eurowinds*
 - Erwin Nigg: *Unisono*
 - Francis Pieters: Journal of the French music confederation (CMF), journal of the Flemish amateur music organization (VLAMO), "der dirigent" *CFM; VLAMO, der dirigent*
 - Damien Sagrillo: *Revue musicale*
 - Rytis Urniežius: *Muzikos barai*
 - Seth Wollam: *CBDNA, NBA, The Instrumentalist*
9. Miscellaneous
 - Raoul Camus, supported by Arthur Himmelberger, recommended that the membership list (*Mitgliedverzeichnis*) be added to the IGEB website, with appropriate concerns for security (i.e., a section on the web site for members only, accessed by a special password.)

- Arthur Himmelberger distributed copies of the program for the Association of Concert Bands conference he hosted at Poughkeepsie, New York, in April
- The deadline for *Alta Musica* articles: 15 January 2013

IGEB-Reprints

Liebe Mitglieder der IGEB,

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass nun der Band 6 der Reihe "IGEB-Reprints" erschienen ist. Die Reihe fand bisher guten Anklang, und wir hoffen, dass auch dieser Reprint in Ihrem Interesse ist.

Dear Members of IGEB,

We are pleased to announce that volume 6 of the series "IGEB reprints" is published. The series has received positive feedback and we hope that this volume will also find your interest.

**IGEB-Mitglieder können folgende Schriften gratis anfordern:
All IGEB-members can order free the following publications:**

Statuten der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB)

Bylaws of the International Society for the Investigation and Promotion of Wind Music (IGEB)

Mitteilungsblätter der IGEB

INTERNATIONALE VERANSTALTUNGSTERMINE FÜR 2012

- | | |
|-----------------------|---|
| 19. bis 22. Dezember: | 66th Annual Midwest Band and Orchestra Clinic in Chicago/IL, USA booth 868 |
| 9. - 14. Juli 2013: | Schladming, Austria, Mid Europe |
| 12. - 14 Juli 2013: | Schladming, Austria, CISM Internationaler Wettbewerb für Jugendblasorchester |

Neue Mitglieder / New Members

Jean Michel SORLIN
31 bis rue Jean Jaures
F-78190 TRAPPES
FRANKREICH
jean.sorlin0499@orange.fr

Erik JANNERS
453 E. Arbor Circle
Oak Creek WI 53154
USA
erik.janners@marquette.edu

Seth WOLLAM
Denton, TX
USA
s_wollam@hotmail.com

Vorstand der IGEB / Board of IGEB

Präsident: Dr. Bernhard Habla
Sonnseitn 31, A-7432 Oberschützen
bernhard.habla@kug.ac.at

Vizepräsident: Francis Pieters
Blekerstraat 4
B-8500 Kortrijk
francis.r.j.pieters@gmail.com

Kassier: Doris Schweinzer
Leonhardstraße 82, A-8010 Graz
doris.schweinzer@kug.ac.at

Generalsekretär: Dr. Damien Sagrillo
Wiesenstraße 67
L-3336 Hellange
Luxemburg

Beiräte / Advisory Council:

PD Dr. Helmut Brenner
Wiener Straße 134, A-8680 Mürzzuschlag
helmut.brenner@kug.ac.at

Dr. Richard, Scott Cohen
Ferris State University, Music Center 107
1030 Campus Drive
Big Rapids, MI 49307-2279, USA
rscohen@ferris.edu

Andre Granjo (appointed)
Urbanizacao Quinta das Lagrimas
Fase 2, Lote 7, 1A
P-3040-387 Coimbra

Prof. Dr. Robert Grechesky
Butler Univ., Jordan Coll. of Fine Arts
Indianapolis, IN 46208, USA
Grechesky@butler.edu

Joseph Hartmann
Municipal Conservatory
Gan Ner (north) 176, 19351 - ISRAEL
hartmann3@isdnet.il

Dr. Patrick M. Jones
Boston Univ. School of Music
Music Education Department
855 Commonwealth Ave
Boston, MA 02215, USA

Dr. Gunther Joppig
Müllerstraße 50, D-80469 München
drjoppig@web.de

Dr. Jana Lengová
Ústav hudobnej vedy SAV
Dúbravská cesta . 9, SLK-841 05 Bratislava
jana.lengova@savba.sk

Dr. Paul Niemisto
608 Zanmiller Dr. W.
Northfield, MN 55057-1207, USA
niemisto@stolaf.edu

Dr. Erwin Nigg
Landammannstraße 7, CH-6442 Gersau
nigg@kks.ch

Prof. Dr. Damien Sagrillo
Wiesenstraße 67, L-3336 Hellange
damien.sagrillo@uni.lu

Dipl. Ing. Johanna Uerlings
Aichinger Weg 40, D-71277 Rutesheim
rainer.uerlings@t-online.de

Sir Dr. David Whitwell
14200 Fort Smith Trail
Austin, TX 78743
Davidwhitwell@msn.com

Impressum / Editorial Information

Redakteur / Editor:
Joseph Manfredo, USA email: jmanfre@ilstu.edu

Für den Inhalt (mit Ausnahme der namentlich gekennzeichneten Beiträge)
verantwortlich: Dr. Joseph Manfredo, 1609 Erin Drive, Normal, IL 61761

Dr. Bernhard Habla, A-7432 Oberschützen, Pannonische Forschungsstelle am Institut
12 der Kunstuniversität Graz

Büro:
c/o Institut für Ethnomusikologie, Kunstuniversität Graz
Leonhardstraße 82, A-8010 Graz
email: doris.schweinzer@kug.ac.at - website: www.igeb.net